

Steh auf!

Er schlägt das Buch des Lebens auf,
der Weisheit – der Geschichten.
Was er liest und sieht, ist fremd,
gelangweilt seine Gedanken abdriften.

Blatt für Blatt sucht er was,
etwas mit Wiedererkennungswert?
Sein Dasein, es ist so ganz anders
als der Eindruck, den der Wälzer gewährt.

Zeit-tot-schlagend blättert er weiter,
stöbert nach dem, das ihm bekannt.
Endlich, ja endlich wird er fündig,
als da über Pessimismus was stand.

Damit kann er sich identifizieren,
diese Zeilen sprechen ihn an.
Grau wie der Herbsthimmel ist das Leben –
um das er sich nicht schert oder darum bangt.

Er ist zu desinteressiert um weiterzulesen,
nur ein paar Zeilen später steht:
„Pessimisten gibt es schon viele,
Mensch, steh auf und geh deinen Weg ...“

© **Soléa P.**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)